



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Deutsche Altertümer im Rahmen deutscher Sitte**

**Lauffer, Otto**

**Leipzig, 1918**

Vorwort.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76049)

## Vorwort.

„Deutsche Altertumskunde“ sollte dieses Buch eigentlich heißen. Der Titel ist nur geändert, um Verwechslungen vorzubeugen, aber es muß gehofft werden, daß das Büchlein selber dazu beiträgt, derartige Verwechslungen für die Zukunft unmöglich zu machen.

Daß ich es wage, einen solchen Grundriß zu schreiben, mag vermessen erscheinen, denn die Fülle des Stoffes ist fast erdrückend, und seine Verarbeitung steckt auf manchen Gebieten noch ganz in den Anfängen. Dennoch habe ich es gewagt, denn so sehr auch die Vermehrung der Einzelkenntnisse von der Forschung zur Fortführung ihrer Arbeiten und zur Verfeinerung der Fragestellungen gefordert werden muß, so verlangt doch die Lehre nach Abrundung der Darstellung und nach vorläufigem Abschluß. Daher schien es mir vor allen Dingen notwendig zu sein, auch vor einem größeren Publikum die bisherigen Ergebnisse der fachwissenschaftlichen Arbeit auszubreiten.

Wohl habe ich die dabei entgegenstehenden Schwierigkeiten nicht unterschätzt. Aber jeder deutsche Soldat, zu denen ich mich heute mit Stolz zählen darf, ist durchdrungen von der Wahrheit, daß ein Fehlgreifen in der Wahl der Mittel nicht so strafbar sei wie ein gänzlichliches Unterlassen. So kam es mir vor allem auf das Ganze an. Wo ich mich in Einzelheiten geirrt haben sollte, da hoffe ich, auf freundliche Nachsicht rechnen zu dürfen.

Die von mir benutzten Quellen habe ich leider nicht überall mit gleichmäßiger Vollständigkeit angeben können. In vielen Fällen bin ich mir auch meiner Quellen selbst nicht mehr bewußt, ohne daß ich darum vergessen möchte, daß ich das meiste von dem, was ich hier vorzutragen habe, anderen schuldig bin.

Dagegen habe ich mich bemüht, in den Anmerkungen das wichtigste und handlichste Quellenmaterial soweit anzuführen, daß dadurch der Weg zur Weiterarbeit eröffnet wird. Eine zusammenfassende Bibliographie der deutschen Altertumskunde gibt es zur Zeit leider noch nicht. Als vorläufiger, wenn auch nicht vollständiger Ersatz muß noch immer die „Quellenkunde der Deutschen Geschichte“ von Dahlmann-Waitz, 8. Aufl., hrsg. von P. Herre, Leipzig 1912, empfohlen werden.

Als ergänzende Sammlungen der Bildquellen seien genannt: P. Herre, Deutsche Kultur des Mittelalters in Bild und Wort (Wissenschaft und Bildung Bd. 100/101) 1912, aus dem mit gütiger Erlaubnis des Verfassers die Abbildungen in dem hier vorliegenden Buche entnommen sind, ferner G. Hirth, Kulturgeschichtliches Bilderbuch aus drei Jahrhunderten. I—VI, endlich E. Diederichs, Deutsches Leben der Vergangenheit in Bildern. I—II. 1908.

Schließlich habe ich hier mit stets erneutem Danke noch einer Quelle zu gedenken, aus der ich die ersten Anregungen zu altertumswissenschaftlicher Beschäftigung gewonnen habe. Das sind die Universitätsvorlesungen und Übungen Moriz Heynes, deren Besuch nun schon zwanzig Jahre hinter mir liegt. Heyne nahm den Begriff der Germanistik als Wissenschaft vom deutschen Leben und deutschen Wesen im weitesten Sinne. Diese Vorstellung suchte er auch seinen Schülern mit allem Nachdruck einzuprägen. In der Verbindung der Sachenkenntnis mit der Wortforschung überragte er zeitlebens alle seine Fachgenossen. Darin, daß er als Germanist altertumskundliche Vorlesungen mit eingehender Würdigung der gegenständlichen Geschichtsquellen hielt, stand er auf deutschen Hochschulen fast ganz allein. Mögen seine Schüler heute, wo sich manches Urteil und Vorurteil gewandelt hat, mit um so größerem Eifer in seinen Bahnen wandeln. Daß er unvergessen bleibt, dafür bieten seine Arbeiten die Gewähr, dafür möge aber auch dieses Büchlein zeugen, das ich in dauernder Anhänglichkeit seinem Gedächtnis widme.

Hamburg, den 23. August 1917.

Otto Lauffer.